

Europäisches Netzwerk
zur Verbreitung von Informationen
über Aquakulturforschung
(Q5CA-2000-30105,
früher FAIR-3837)



Stichwörter
*Andere
Netzwerke*

EU-Ref.: Q5CA-2000-30105
Aqua-Flow-Ref.: TL2003-127

Die Meinung kleiner und mittlerer Unternehmen zur Verbreitung von Forschungs- und Entwicklungsinformationen

Seit 1998 verbreitet AquaFlow Informationen über Ergebnisse und Verlauf von EU-geförderten und nationalen Projekten zur Forschung und technologischen Entwicklung in der Aquakultur an Produzenten in ganz Europa. Das Netzwerk wird koordiniert von der Europäischen Aquakultur-Gesellschaft (EAS) und geleitet von der EAS und dem Verband Europäischer Fischzüchter (FEAP). Dieser Überblick stellt die Meinung von etwa 740 kleinen und mittleren Unternehmen in 19 Ländern dar, wo die Informationen in 16 Sprachen verbreitet werden.

Der europäische Aquakultursektor besteht hauptsächlich aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die weniger als 50 Beschäftigte haben. Mehr als die Hälfte beschäftigen weniger als 10 Personen und sind Familienbetriebe. 76,4 % der Antworten dieser Erhebung sind Mitglieder nationaler, regionaler oder artspezifischer Erzeugerverbände. Die überwiegende Mehrheit (93,7 %) der KMU der europäischen Aquakultur sind am Erhalt von Forschungs- und Entwicklungsinformationen, wie sie AquaFlow vermittelt, interessiert. Das zeigt ihr Verlangen, über den aktuellen Stand des Fortschritts in der Aquakultur informiert zu sein. Die meisten erhalten die Informationen über die Presse (spezialisierte Zeitschriften: 54,9 %, Handelsinformationen: 26,6 %) oder Veröffentlichungen ihrer Erzeugerverbände (41,8 %), und mehr als ein Drittel (33,9 %) der gesamten Antworten bezeichneten AquaFlow als ihre Hauptinformationsquelle über Forschung und Entwicklung.

Nur 37,5 % der KMU dieser Erhebung waren an Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt. Die Mehrzahl hiervon ist national gefördert, wenn auch 39,5 % der KMU an EU-geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekten teilgenommen haben. Die Hauptgründe für Teilnahme sind technologische Verbesserung und zunehmende Wettbewerbsfähigkeit. Die nicht beteiligten KMU gaben Informations- und Zeitmangel als Hauptgründe für die Nichtbeteiligung an.

69,8 % der KMU dieser Erhebung kennen AquaFlow, und die allgemeine Aufnahme ist sehr positiv. Die Informationen in Form der einseitigen und in die 16 Sprachen des Netzwerkes übersetzten Zusammenfassungen der Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden meist über die Post empfangen, 31,2 % erhalten sie als E-mail oder durch Besuch der AquaFlow-Web-Site (www.aquaflow.org). 21,8 % der Beteiligten haben keinen Internet-Zugang, wobei die große Mehrheit (86,6 %) angab, dass sie innerhalb der nächsten zwei Jahre über einen solchen Anschluss verfügen würden.

Eines der Hauptprinzipien von AquaFlow ist, dass die Informationen allen KMU in der Aquakultur zugänglich sein sollten, unabhängig von Größe, Sprache oder Lage der Unternehmen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass 93,7 % der KMU dieser Untersuchung Interesse an den Forschungs- und Entwicklungsinformationen haben, dass die Mehrheit die Informationen mit der Post oder in Zeitschriften ihrer Erzeugerverbände erhält und dass 80,9 % der KMU sehr kleine Unternehmen sind, scheint ein vielsprachiges AquaFlow-System gegenwärtig die meisten dieser Bedürfnisse zu befriedigen.

Der Gesamtbericht (in Englisch) ist auf Anforderung von der EAS als PDF-File erhältlich.

Forschungskordinator:

Mr. Alistair Lane
European Aquaculture Society
Slijkensesteenweg 4
B-8400 Oostende, **Belgium**
Tel.: +32 59 323859 – Fax: +32 59 321005
E-mail: aquaflow@aquaculture.cc

Aquaflow - Repräsentant:

National:
Prof. Dr. Werner Steffens
Deutscher Fischerei-Verband
Eiteldorfer Str. 32, D-12555 Berlin
Fax: 030-6561390

International: Alistair Lane
E-mail: aquaflow@aquaculture.cc